

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
GIESSEN

Kurzberichte

aus den

Papyrussammlungen

Papyri Iandanae

$\frac{29}{1971}$

Kurzberichte aus den
Giessener Papyrus-Sammlungen
Nr 29 1971

Papyri Iandanae

Eine Einführung

Zweite, durchgesehene und
erweiterte Auflage des
Kurzberichtes 5 , 1957

von
Hans Georg Gundel

Giessen 1971

I n h a l t

I.	Zur Geschichte der Sammlung	5
	A. Ankäufe und Bestände	5- 7
	B. Aus einem Vortrag von K.Kalbfleisch (ca 1913)	7- 9
	C. Aus der Literatur	9-10
II.	Zum Inventar	
	A. Allgemeines	10-11
	B. Spezielle Bemerkungen zum Inventar	11-17
III.	Veröffentlichungen	
	A. Die Editionsreihe	17-18
	B. Publikationen an anderer Stelle	
	1. Bis 1956	
	a. Erstpublikationen	18-19
	b. Neuauflagen u.a.	19
	2. Seit 1956	
	a. Editionen	20-21
	b. Weiterführendes	21-22
	3. In Vorbereitung	22-23
	C. Zur Auswertung	23-24
IV.	Weitere Bearbeitung	24-25
	Nachwort 1971	26-27
	Register	
	I. Namen und Sachen	28-30
	II. Stellen (P.Iand., Inv.Nr)	31-34
	Konkordanzen	
	I. Konkordanz der Editionsnummern mit den Inventarnummern	35-37
	II. Konkordanz der Inventarnummern mit den Editionsnummern	38-39
	Erläuterungen zur Tafel	40
	Tafel	

I. Zur Geschichte der Sammlung

Die Papyri Iandanae sind in den Jahren 1905 bis 1927 als Privatsammlung von Professor Dr. Karl Kalbfleisch (1868-1946) erworben worden. Ihren Namen haben sie nach Karl Reinhold Janda, dem Grossvater Kalbfleischs und Begründer einer Buchdrucker- und Verlegerfamilie in Gelnhausen, erhalten.

Nach dem Ableben Kalbfleischs (1946) ist die Sammlung auf Grund einer testamentarischen Verfügung des Gründers und seiner Gattin (+1953) der Universitätsbibliothek Giessen geschenkt worden (vgl. das Schreiben von F.A.Kalbfleisch vom 23.5.1952 an die Universitätsbibliothek sowie die notarielle Beglaubigung vom 23.9.1953, die sich bei den Akten der Papyrussammlungen befinden; J.SCHAWÉ, Die Universitätsbibliothek seit 1885. Festschrift Univ.Giessen 1957, 427). Eine frühere Angliederung der Sammlung Janda an das Klassisch-philologische Seminar der Universität Giessen (vgl. P. Iand.fasc.V, 1931, S.163), die vor allem aus Gründen der Bearbeitung erfolgt war, ist damit hinfällig geworden.

A. Ankäufe und Bestände

Der Ankauf der Papyri erfolgte, wie sich im Laufe der Arbeiten an dem neuen Inventar ergeben hat, wie folgt:

- 1905/6 Käufer: Deutsches Papyruskartell, Verkäufer: Nahmann,
27.Okt.1905. Cairo. Herkunft unbekannt. = Kauf Nr 42
(Inv.Nr 1 u.a.)
- 1907 Käufer, Deutsches Papyruskartell, Verkäufer: Mohammed
Abdallah, 5.3.1907. Herkunft: Eschmunên (Hermupolis)
Magna) = Kauf Nr 46
(Inv.Nr 2.10.14.68-70.72-74.127.154 [161-165]. [189.
190.191]. [199-206]).
- 1907 Käufer: Deutsches Papyruskartell, Verkäufer: Mohammed
Abdallah, 10.6.1907. Herkunft: Eschmunên = Kauf Nr 50
(Inv.Nr 13.17-20.26.28.30.31.36-45.61-67.76.78-83.157
[161-165] [189.190.191]. [199-206]).

- 1907 Käufer: Deutsches Papyruskartell, Verkäufer Ismain Abdallah el Schai'ir. 10.10.1907. Herkunft: Gizeh
= Kauf 12(56)
(Inv.Nr 84-126. 160 [161-165]. [189-191]. [199-206]. 207)
- 1911 Käufer: Deutsches Papyruskartell, Verkäufer: Jesso Tadros, Assiut-Fajûm. Herkunft angeblich: Batn Harîr (Theadelphia)
= Kauf Nr 9
(Inv.Nr 166-188)
- 1912 Käufer: Deutsches Papyruskartell, Verkäufer: unbekannt, und Kafr el Haram
= Kauf 47.48
(Inv.Nr 192-198)
- 1913 Käufer: Deutsches Papyruskartell, Verkäufer: Said, Mellawi, angeblich aus Hibeh
= Kauf 89
(Inv.Nr 207.208)
- 1926 Käufer: Prof.Dr.Carl Schmidt, Verkäufer: unbekannt
Herkunft: Madînet el-Faijûm
(Inv.Nr 209-350. 462-699; doch vgl.u.zu 1927)
- 1927 Käufer: Prof.Dr.C.Schmidt. Nähere Einzelheiten unbekannt.
Zu diesem Kauf gehörten offensichtlich die Fragmente der "Zenon-Gruppe" Inv. 351-461, vgl. Kurzbericht 17, 1964, 41, Anm. 4 u.6 sowie u.S.15.
Da die Papyri von 1926 und 1927 gemeinsam verglast wurden, lassen sich für den letzten Ankauf weiter keine bestimmten Inv. Nrn nachweisen.

Ausserdem sind in der Sammlung einige Papyri vorhanden, die Kalbfleisch geschenkt bekommen hatte (z.B.Inv.Nr 700).

Die vom Deutschen Papyruskartell angekauften Papyri erhielt Kalbfleisch auf dem damals üblichen Weg der Verlosung an die Mitglieder des Papyruskartells (vgl. K.PREISENDANZ, Papyrusfunde und Papyrusforschung, 1933, 210f). Die obige Zusammenstellung der Erwerbungen kann unvollständig sein; sie ergab sich erst nach längerer Zeit aus verschiedenen Quellen.

Im Jahre 1913 brachte Karl Kalbfleisch die Sammlung von Marburg, wo er sie begründet hatte, nach Giessen. Sie fand schon während

des ersten Weltkrieges Aufstellung im Handschriftenzimmer der Universitätsbibliothek. Auch im 2. Weltkrieg blieb sie in der Universitätsbibliothek, wurde von dort mit ausdrücklicher Genehmigung ihres Eigentümers 1940 auch nicht ausgelagert, sondern etwa 1942 in einen Keller der Bibliothek gebracht. Dort befand sie sich noch, als die Bibliothek am 11. Dezember 1944 ausgebombt wurde. Die Papyri selbst haben dabei keinen Schaden gelitten. In den folgenden Monaten des Jahres 1945 aber wurden auch sie durch die im Keller vorhandene Feuchtigkeit angegriffen, jedoch in geringerem Umfang als die in den Safe der Dresdener Bank ausgelagerten Papyri der beiden anderen Giessener Sammlungen; dies gilt insbesondere für die unverglasten Bestände der Sammlung. Besonders dürften infolge der Feuchtigkeit gelitten haben: P.Jand.Inv.2, Pergament (= P.5). Inv. 3, Pergament (=P.12). Inv.693, Leder.

Seit 1950 wurde die Sammlung im nordwestlichen Eckzimmer des Erdgeschosses der Bibliotheksruine - links vom Haupteingang -, d.h. in einer damals kaum heizbaren und in ihrem Zustand heute schlechthin nicht mehr vorstellbaren Notunterkunft, aufbewahrt. Seit 1958 ist sie im Papyrusraum im Verwaltungsbau der damals neu erbauten Universitätsbibliothek zugänglich, über den Näheres in Kurzbericht 8, 1958, mitgeteilt ist.

Die Konservierung und Verglasung aller Papyri erfolgte durch den Konservator Dr.H. I b s c h e r in Berlin, der auch die unverglasten Papyri präparierte und zwischen Fliesspapierlagen gelegt hatte. Einzelne durch die Lage der Sammlung nach 1945 bedingte erneute Konservierungsarbeiten wurden 1946/7 von Buchbindermeister H.SANN an den verglasten, seit 1952 von H.G.Gundel an den unverglasten Papyri durchgeführt.

Zu den Ostraca Jandana vgl.u.Teil II B, Ziff.5.

B. Aus einem Vortrag von K.Kalbfleisch

Wahrscheinlich im Jahre 1913 hat K.KALBFLEISCH einen Vortrag über Papyri gehalten, bei dem er auch einige Stücke seiner Samm-

lung Ianda ausgestellt hatte. Das Manuskript dieses Vortrags, aus dem ein anderes Stück bereits im Kurzbericht 15, 1963, 24f. veröffentlicht worden ist, enthält auch eine aufschlussreiche Partie über den damaligen Bestand der Papyri Iandanae und einige von Kalbfleisch als besonders instruktiv angesehene Fragmente; ihre wahrscheinliche Identifizierung ist in den Fussnoten nachgewiesen.

"Mit der vorhin erwähnten Eigentümlichkeit dieses Handelns, dass man fast immer einen ganzen Kasten kaufen muss und nicht auswählen kann, hängt es zusammen, dass schon eine so kleine Sammlung wie die hiesige sozusagen unfreiwillig ein Bild von der Verschiedenheit der Kulturen gibt, die nach und nebeneinander in Ägypten geherrscht haben. So haben wir bei einem Kauf ein Stück Stoff mit einer feinen Zeichnung ägyptischen Stils und hieratischer Schrift¹⁾ erhalten (so nennen wir ja bekanntlich die durch Vereinfachung der monumentalen Hieroglyphen entstandene ältere ägyptische Kursivschrift); ausserdem sind 2 demotische Stücke vorhanden²⁾, von denen ich Ihnen eins vorlegen werde (demotisch heisst - wenn ich daran erinnern darf - die durch weitere Vereinfachung der hieratischen Schrift entstandene spätere ägyptische Kursive).

Ziemlich selten werden in Ägypten lateinische Papyri gefunden; die Kultur der Kaiserzeit ist in Ägypten griechisch geblieben, und auch die kaiserliche Verwaltung bediente sich der griechischen Sprache, römische Bürger schrieben ihre Urkunden griechisch oder liessen sie ins Griechische übersetzen. So ist es ein glücklicher Zufall, dass die hiesige Sammlung ein ziemlich umfangreiches lateinisches Bruchstück wohl des 2. Jh.s. besitzt; leider ist es stark zerstört³⁾.

Zahlreicher als mir lieb ist, sind die koptischen Stücke der Sammlung⁴⁾: Die Kopten, d.h. die zum Christentum bekehrten

1) Inv. 126, Abb.vgl.Kurzbericht 14, 1963, Taf 2

2) Inv. 125.127

3) Inv. 116

4) vgl.u.II B,Ziff.10 (bis Inv. 160)

Ägypter, bedienten sich für ihre von griechischen Begriffen durchsetzten religiösen Schriften nicht des demotischen Alphabets, das schwierig und nicht mehr recht zeitgemäss war, sondern des griechischen Alphabets, mussten es aber zu diesem Zwecke um einige demotische Zeichen vermehren, weil es für manche Laute ihrer Sprache kein Äquivalent hatte. Ganz wie die griechische hat auch diese koptische Schrift eine doppelte Form: eine mehr regelmässige kalligraphische, die vorzugsweise in Büchern erscheint, und eine kursive, die in den Schriftstücken des täglichen Verkehrs angewandt zu werden pflegt. Von beiden kann ich Ihnen gute Proben zeigen. Die eine zeigt Ihnen 4 Seiten aus einem Papyruscodex⁵⁾. Die herrschende Form des antiken Buches ist zwar die der Papyrusrolle; daneben kommt aber, auch auf griech.-röm. Boden, etwa seit Beginn unserer Zeitrechnung, die Codexform, d.h. die uns Modernen allein geläufige Buchform vor, bes. beim Pergament, für das es sich als die vorherrschende durchsetzt. Pergamentrollen waren wenigstens in Ägypten selten.

Endlich erscheint in diesen Funden auch die Sprache und Schrift der Eroberer, die seit 641 der griechischen und römischen Kultur des Landes allmählich ein Ende bereitet haben, der Araber, die auch in unserer Sammlung durch einen Papyrus⁶⁾ vertreten sind.

Damit sind übrigens die Sprachen und Stationen der Papyrus-Funde noch nicht erschöpft: es finden sich auch nubische, syrische, hebräische, persische Papyri und neuerdings sind höchst interessante aramäische Papyri gefunden worden, durch die wir die sehr merkwürdige Korrespondenz einer in Elephantine ansässigen Judengemeinde des V.Jh. mit dem Hohenpriester und ... persischen Grossen kennen gelernt haben".

C. Aus der Literatur

Zur Geschichte der Sammlung sei verwiesen auf:

A.CALDERINI, Manuale di Papirologia antica Greca e Romana,
Milano 1938, 60

5) Inv. 9 A.B.ed.P.A.Kropp, 1965.

6) Inv. 83

K.BÜRKER, Chronik der Hessischen Ludwigs-Universität Giessen 1927, S.11

H.G.GUNDEL, In memoriam Karl Kalbfleisch Chronique d'Egypte XXVI (1951) S.460-467

H.G.GUNDEL, Karl Kalbfleisch+, Nachr.d.Giessener Hochschulgesellschaft XX (1951) S.165-178. (Ein Porträt Kalbfleischs ist publiziert von H.G.GUNDEL, Die klassische Philologie an der Universität Giessen im 20.Jahrhundert. Festschrift Univ.Giessen 1957, bei S.240).

H.G.GUNDEL, Papyruskunde in Giessen, in: "Charisteria", Festschrift zum 350jährigen Bestehen des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums Giessen, Giessen 1955, S.72-84, bes.S.80ff.

K.KALBFLEISCH, Griechische Familienpapiere aus Ägypten, Vortrag, Worms 1926, S.4, Anm.

K.KALBFLEISCH, Geleitwort zur neuen Serie der P.Iand., Fasc.V, 1931, S.163

K.KALBFLEISCH, Die Fortschritte der Arbeit an den Giessener Papyri, Chronique d'Egypte VII (1930), 13/14. S.151f.

H.MAEHLER, Sammlungen griechischer Papyri. Lexikon der Alten Welt, 1965, S.3396f.

K.PREISENDANZ, Papyrusfunde und Papyrusforschung. 1933, S.208f.

K.PREISENDANZ, Papyruskunde, in:Handbuch der Bibliothekswissenschaft, herausgeg. von G.Leyh, 2.Auf1., 1950, S.63f.

L.WENGER, Über griechische Papyrusforschungen in Deutschland, Forschungen und Fortschritte XVI (1940) S.137

II. Zum Inventar

A. Allgemeines

Das früher vorhandene, von K.Kalbfleisch angelegte und geführte Inventar ist zusammen mit den übrigen Unterlagen und Akten der Sammlung im Dezember 1944 während der Bombenangriffe auf Giessen, wahrscheinlich z.T. in der Universitätsbibliothek, z.T. im Privathaus von K.Kalbfleisch (Giessen, Auf der Weisserde 3) verbrannt. Es war wahrscheinlich in Heften angelegt. Erhalten haben sich

net werden, vielleicht im Privathaus Kalbfleisch im Dezember 1944.Die Zählung geht daher heute von Mappe VIII auf Mappe X über. Zu einigen 1958 wiedergefundenen Resten von 1910 (P.b.u.G.) vgl. Kurzberichte 11,1962,19. 27,1968,14f.

4. Die u n v e r g l a s t e n Papyri sind in insgesamt 9 Mappen (I-VIII.X) und innerhalb dieser in 100 Fließpapierlagen aufbewahrt. Diese Papyri wurden 1952 geordnet und mit Inv.-Nr versehen. Dabei wurden die Originale mit Tesafilm an den Fließpapierlagen fixiert, damit sie nicht ineinanderrutschen können. Die Anlage der Inventarblätter erfolgte für die Inv.-Blätter 701-750 im Jahr 1952/3, für die Inv.-Nr 751-1157 im Jahr 1955. -

Die unverglasten Fragmente werden wie folgt aufbewahrt und stammen aus den beigefügten Käufen:

Mappe I	Inv.Nr 701- 755	10 Lagen	12.46.50,1905/07
Mappe II	Inv.Nr 756- 842	35 Lagen	46.50.56,1907
Mappe III	Inv.Nr 843- 870	5 Lagen	"Älteres"
Mappe IV	Inv.Nr 871- 912	5 Lagen	47,1912
Mappe V	Inv.Nr 913 A-C	3 Lagen	
Mappe VI	Inv.Nr 915- 992	12 Lagen	
Mappe VII	Inv.Nr 993-1127	19 Lagen	1926
Mappe VIII	Inv.Nr 1128-1155	5 Lagen	1926
Umschlag X	Inv.Nr 1156-1157	2 Lagen	(zu Inv.25)

Die Fragmente Inv.Nr 914 A-D (4 Lagen) sind 1966 verglast worden.

5. Es gab 49 O s t r a c a Iandana. Über ihren Verbleib konnte Sicheres nicht festgestellt werden. Es ist zu vermuten, dass sie entweder - heute nicht mehr unterscheidbar - in die Sammlung der Ostraca Gissensia eingereiht worden oder zerstört bzw. verloren sind, vgl. Kurzbericht 7,1959,9ff. (2.Auf1.1971).

6. P.Iand.Inv.Nr 700 (Totenbuch, Leinen) wurde 1952 als Inv. Nr 700 eingereiht. Das Stück hatte von Kalbfleisch keine Nummer bekommen, gehörte aber, wie die Handschrift Kalbfleischs auf der Einfassung beweist, zweifelsfrei zur Sammlung Janda.

7. H ö h e und B r e i t e der Papyri wurden so gemessen, dass jeweils die grösste Ausdehnung des Papyrus angegeben ist,

auch dort, wo diese nur durch eine fest mit dem übrigen Papyrus verbundene vorstehende Faser erreicht wurde. Aus diesen Angaben ist also nicht der etwa vorhandene zusammenhängende Papyrus-Umfang oder gar der Raum der Beschriftung zu erkennen. Über den Zustand der Papyri orientieren kurze Bemerkungen.

Bei P.Inv.Nr 648 ist bei einer Neuverglasung (1946) offensichtlich durch Umklappen von Material ein gelegentlich zu berichtiger Fehler unterlaufen.

8. Notizen über frühere nicht abgeschlossene oder laufende **B e a r b e i t u n g**, Versendung von Photos, Ausleihe u.a. können jeweils unten auf den Blättern verzeichnet werden.

9. **F a r b e** der Einfassung der Glasplatten. Sie ist nicht nach klar erkennbaren Gesichtspunkten gewählt bzw. nicht konsequent durchgeführt:

rotbraun: die Mehrzahl, griechisch. Darunter aber Inv.Nr 126: Leinen, hieratisch.

blau: arabisch: Inv.Nr 83. 147/8. 150/1. Darunter aber Inv. Nr 273C/ 278-280, griechisch.

grün: demotisch: Inv.Nr 125. 127.

schwarz: Inv.Nr 207 (griechisch). 698 (arabisch)

hellrot: Inv.Nr 693, koptisch, Gazellenleder.

weiss: Inv.Nr 699 (Fälschung). 700 (dem.Totenbuch, Leinen).

10. **S p r a c h e n**. Die Beschriftung der meisten Papyri ist griechisch. Ferner:

Lateinisch: Inv.Nr 116. 190. 209. 210.

Koptisch: Inv.Nr 9A.B. 19. 38. 39. 104. 105. 106. 107. 108.

124. 159. 160. 226. 345. 580 (Ende). 675. 683. 685. 686.

687. 688. 689. 690. 691. 692. 914A - D. 995. 996. 997.

998. 999. 1000. 1001. 1002.

Demotisch: Inv.Nr 125. 127. 434. 656. 678. 700. 1117. 1118.

1119. 1120. 1121. 1122 a-d. 1123. 1124. 1125. 1126.

Hieratisch: Inv. Nr 126

Arabisch: Inv.Nr 83. 147. 148. 149. 150. 151. 678. <689>.

698. 985-992. 1127. 1145 g,h,i. 1147.

Tachygraphisch: Inv. Nr 67. 71v. 675v (?).

11. **V e r ö f f e n t l i c h t** waren bis 1955 insgesamt 175 Papyri Iandanae. Davon in der Editionsreihe 159 Nummern (P.Iand. 1-155 sowie 26a. 48a. 68a.b.), ausserhalb der Reihe 16 Papyri (Inv.Nr 166. 168. 169. 245. 246. 253. 257. 314. 315. 316. 323. 377. 386. 488. 501. 664). Inzwischen sind weitere 55 Texte ediert worden, so dass sich die Gesamtzahl (1970) auf 230 erhöht hat.

12. Die **k o p t i s c h e n** Papyri wurden seit 1936 von Prof.Dr.F.BILABEL-Heidelberg bearbeitet. Dazu befanden sich die Inv.Nr 9AB. 17(?). 18(?). 19. 38. 39. 159. 674/5. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692 vom 9.3.1936 (und Inv. Nr 345 vom 13.11.1938) bis zum 7.6.1940 bzw. bis zum 6.7.1941 leihweise in der Papyrussammlung der Universitätsbibliothek Heidelberg. Von den Vorarbeiten Bilabels ist nach dessen Tod (1945) nichts mehr aufgefunden worden. Die Bearbeitung des P. Iand.Inv.9AB ist inzwischen durch Pater Dr.A.KROPP abgeschlossen und publiziert worden, die der übrigen koptischen Papyri liegt in Händen von R.J.WILLIAMS-Toronto, vgl. Kurzbericht 23,1966.

13. **Z e n o n** - Papyri. Aus dem Zenon-Archiv (3.Jhdt.v.Chr.) stammen die Inv.Nr 254. 342. 351-366. 368. 370-372. 376-389. 391-397. 399-406. 408. 410-421. 423. 424. 426. 428-435. 437. 439. 441. 443-461. Es handelt sich also um 96 Fragmente, von denen 8 ganz, 1 z.T.publiziert sind, vgl. F.UEBEL, Die Giesse-ner Zenonpapyri, Kurzbericht 18,1964,5. Die Edition dieser Gruppe durch F.Uebel ist im Manuskript nahezu abgeschlossen.

14. Der Papyrus - **S c h r a n k** war als Spezialschrank für die Sammlung von Prof.Kalbfleisch 1929 angeschafft worden, vgl. Kurzbericht 17,1964, Brief Nr 18. Er stand 1945 (ohne die Papyri) im Haus der Gestapo (früher Bankhaus Herz, heute Burghof, Neuen Bäume) im unteren Stockwerk. Dort wurden von Unbekannten, die etwa im Mai 1945 vom Wohnungsamt dort eingewiesen worden waren, die inneren Trennwände zerstört; eine der unteren Schubladen ist im Privathaus Kalbfleischs zerbombt worden. Als der Schrank nach

Schwierigkeiten in die Bibliothek zurückgebracht werden konnte, war er völlig leer. Die Papyri befinden sich seit 1947 wieder in diesem Schrank. Vgl. Kurzbericht 8, 1959, Abb. 2 und 3.

15. **P h o t o g r a p h i e r t.** wurden die verglasten Bestände der Sammlung in den Jahren 1951/2 durch die Firma Leitz-Wetzlar. Negative und Rückvergrößerungen sind von dort in verschiedenen Folgen geliefert worden. Aus früheren Zeiten sind mehrere Negative vorhanden, die man vollzählig im Inventar nachgewiesen findet.

16. **12 H o l z b l ä t t c h e n** (Singhalesische Palmblätter) in einer Sondermappe (3 Bogen zu je 4 Holzblättchen), die nicht aus dem Besitz von K.Kalbfleisch stammen, sind in diesem Inventar mit aufgenommen. Das Inventarblatt befindet sich hinter P.Iand.Inv.Nr 1157. Vgl. Kurzbericht 11, 1962, 20.

17. Ein modernes Papyrus-Blatt aus Syrakus ist als Inv.Nr 1158 inventarisiert.

18. Die **d e m o t i s c h e n** Texte hatte 1952 Prof.Dr.W. ERICHSEN-Kopenhagen (+ 1966) übernommen; sie werden nunmehr von Frau Dozentin Dr.U.KAPLONY-HECKEL zur Edition vorbereitet.

19. Die **a r a b i s c h e n** Texte waren seit den dreissiger Jahren von Adolf GROHMANN-Innsbruck bearbeitet worden. Die Publikation ist zunächst 1955 in Cairo und dann 1960 in verbesserter, erweiterter Neuauflage in Giessen, nach der allein zitiert werden kann, erfolgt.

20. **J u r i s t i s c h e** Texte, die Kalbfleisch für ein besonderes Heft vorgesehen hatte, sind z.T. inzwischen von E.KIESSLING publiziert worden: P.Iand.Inv.Nr 155. 222. 302. 545. Bestimmt verloren ist Inv.Nr 207, ein Text, der lediglich inhaltlich als Vertrag bestimmt werden kann, vgl.o.Ziff.2. Zu den juristischen Texten gehören auch noch die folgenden Fragmente, deren Edition ebenfalls E.KIESSLING übernommen hat: Inv.Nr 231. 251. 261. 275. 304. 325. 328. 630.

21. Die **l i t e r a r i s c h e n** griechischen und lateini-

schen Texte der Sammlung Ianda sind vollzählig publiziert. Es handelt sich um Fragmente aus Homer Ilias und Odyssee (Inv.Nr 346. 93. - 238. 347), Scholien zu Homer Ilias (1), Gnomon des Menander (348), Jamben (694), Distichen (515). Aus dem Bereich der Prosa wären zu nennen: Isokrates (211), Hypereides (213), aus einer Gerichtsrede (214), Grammatisches (2. 555. 664), Medizinisches (349. 45), Veterinärmedizinisches (695), Christliches (255. 272. 696), ein Amulett u.ä. (14. 526), Astrologisches (10. 532. 655), Mathematisches (533), Magisches (266) u.ä. wie etwa ein Farbrezept (212). "Eine einzigartige Rarität" (U.WILCKEN) ist das Fragment von Cicero in Verr.II 2 (210), die älteste überhaupt vorhandene Cicero-"Handschrift" aus der Zeit um 20.v.Chr. oder wenig später. Hinzugerechnet werden kann ein Fragment über Monatsnamen (654 = PACK² 2013) und mit geringerer Wahrscheinlichkeit Inv.Nr 478. Eine Übersicht findet man in Kurzbericht 12,1962.

22. Das Inventar ist vom Berichterstatter zwischen 1950 und 1955 angelegt worden. Es besteht aus 4 Bänden mit handschriftlichen Eintragungen auf Vordrucken, vgl. Kurzbericht 11. 1962:

- I Vorbemerkungen, Konkordanz
Inv. Nr 1 - 250
- II Inv Nr 251 - 580
- III Inv Nr 581 - 900
- IV Inv.Nr 901 - 1157

III. Veröffentlichungen

A. Die Editionsreihe

PAPYRI IANDANAE cum discipulis edidit Carolus Kalbfleisch.

Verlag B.G.Teubner, Leipzig-Berlin, fasciculus I-VIII, 1912 bis 1938

I. Ernestus SCHAEFER, Voluminum codicumque fragmenta Graeca cum amuleto Christiano. 1912. (=P.Iand.1-7; Tafel I-IV)

S. 1- 34

II. Leonhardus EISNER, Epistulae privatae Graecae. 1913 (=P.Iand. 8-25; Tafel V-VII)

S. 35- 74

- III. Ludovicus SPOHR, Instrumenta Graeca publica et privata, 1913(=P.Iand. 26-51, 26a, 48a; Tafel VIII-XI) S. 75-124
- IV. Georgius SPIESS, Instrumenta Graeca publica et privata, pars altera. 1914 (=P.Iand. 52-68, 68a.b.; Taf.XII-XIV) S.125-160
- V. Josef SPREY, Literarische Stücke und Verwandtes. 1931 (= P.Iand. 69-90; Taf. XV-XVI) S.161-214
- VI. Grete ROSENBERGER, Griechische Privatbriefe. 1934 (= P.Iand. 91-133; Taf. XVII-XX) S.215-258
- VII. Dieter CURSCHMANN, Griechische Verwaltungsurkunden. 1934 (= P.Iand. 134-145; 135a. 144a.; Taf.XXI-XXIV) S.259-350
- VIII. Johann HUMMEL, Griechische Wirtschaftsrechnungen und Verwandtes, 1938 (=P.Iand.146-155; Taf.XXV-XXVI) S.351-390

geplant waren:

(vgl.Nachr.Giess.Hochschulges.XI,Heft 3,S.40)

- IX. Karl KALBFLEISCH, unter Mitwirkung von Emil KIESSLING: Griechische Rechtsurkunden.
- X. Verschiedenes (von verschiedenen Bearbeitern, darunter H.G.Gundel, J.Klass und Karl Kalbfleisch)
- XI. Ostraca Iandana
- XII. Nachträge und Berichtigungen. Namen-, Wörter- und Sachverzeichnis

B. Publikationen an anderer Stelle

I. bis 1956

a.(nur Erstpublikationen sind aufgeführt. Weiteres im Inv.)

- O.GUERAUD, P.Cairo Zenon Nr 59828 (=P.Iand.Inv.Nr 386)
- O.GUERAUD, P.Cairo Zenon 59852 (=P.Iand.Inv.Nr 377)
- H.G.GUNDEL, Fragmentum grammaticum (P.Iand.Inv.Nr 664=P.Iand. 83a) Aegyptus 19, 1939, S.210-214
- H.G.GUNDEL, Weitere kleine Beiträge zum römischen Heerwesen in Ägypten (=P.Iand.Inv.Nr 501): Aegyptus 23,1943,S.157ff.

- K.KALBFLEISCH, MENANΔPOY ΓΝΩΜΑΙ, Hermes 63,1928,S.100-103 (=P.Iand.Inv.Nr 348 =P.Iand.77)
- K.KALBFLEISCH, Agnitio bonorum possessionis vom Jahre 249 n.Chr. Zeitschr.d.Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Band 64, Romanist.Abt., 1944, S.416-420 (=P.Iand.Inv.Nr 253).
- K.KALBFLEISCH, Zwei Rechtsurkunden aus dem Archiv einer griechisch ägyptischen Familie des Arsinoites. Zeitschr.d.Savigny-Stiftung, 65. Rom.Abt.,1947,S.344-351 (P.Iand.Inv.Nr 169 und 168).
- K.KALBFLEISCH, Seltene Wörter. Aegyptus 27, 1947, S.44-52 (=Rhein.Museum 94,1951,94f.342ff. - 95,1952,S.78): P.Iand. Inv.Nr 246. 323. 316. 257. 245. 314. 488.
- K.KALBFLEISCH, Schiffahrtsvertrag 222 n.Chr., Aegyptus 27,1947, S.115-117 (=P.Iand.Inv.Nr 245).
- K.KALBFLEISCH, Aus dem Amtstagebuch des Strategen Apollonides, Archiv f.Papyrusforschung 15,1954,S.90-96 (=P.Iand.Inv.Nr 166).
- K.KALBFLEISCH, Edelmetallbeschaffung. Archiv f.Pap.forsch.15, 1954,S.104f. (=P.Iand.Inv.Nr 315)
 - b. Neuauflagen u.a.
- A.CALDERINI, Papiri Latini, 1945, 39f.Nr 3:Neudruck von P.Iand. 90 (Inv.Nr 210)
- B.A.VAN GRONINGEN, A Family Archive from Tebtunis (P.fam.Tebt.). Papyrologica Lugduno-Batava, VI (Leiden 1950), Nr 3 u.Nr 47: Neuedition von P.Iand.Inv.Nr 168. 169
- J.KIRCHNER, Scriptura Latina libraria. A saeculo primo usque ad finem medii aevi. München 1955, 10f.u.Taf.3b: P.Iand. 90 (Inv. Nr 210)
- J.MALLON, Paléographie Romaine. 1952, 173 u.Taf.IV 1 : P.Iand.90 (Inv.Nr 210)
- D.L.PAGE, Select Papyri, III, London 1950, p.260f., Nr 56: Abdruck von P.Iand.77 (Inv.Nr 348)
- H.C.YOUTIE, Trans.Am.Phil.Ass.78, 1947, 120: Abdruck und Interpretation von P.Iand.Inv.Nr 501

2. Seit 1956

a. Editionen

- Ad.GROHMANN, Die arabischen Papyri aus der Giessener Universitätsbibliothek. Texte aus den Sammlungen Papyri bibliothecae universitatis Gissensis, Papyri Gissenses und Papyri Iandanae. Mit Beiträgen von Fr.Heichelheim. Abh.d.Giessener Hochschulgesellschaft IV, 1960 (=Nachr.d.Giessener Hochschulgesellschaft 28,1960); [S.XI ist die Erstausgabe eines Teiles dieser Texte in Cairo 1955 nachgewiesen]: P.Iand.Inv.83. 147. 148. 149. 150. 151. 678. 698. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 1127. 1145. 1147.
- H.G.GUNDEL, Monatsnamen. Bruchstücke einer vergleichenden Liste. (P.Iand.Inv.Nr 654). APF 16,1956,13-19. (PACK, Lit.Texts² Nr 2013). = SB 9529
- H.G.GUNDEL, Verlorene Papyri Iandanae. Aegyptus 41,1961,6-16: P.Iand.Inv.Nr 313. 480. 481. 484. 485. 487. (=SB 9519.9661-64) 693. 361. 362. 363. 364 (=SB 9665-67. 9682).
- H.G.GUNDEL, Einige Giessener Papyrusfragmente. Aegyptus 43,1963, 384-400: P.Iand.Inv.Nr 478. 335. 623. 662. 638. 631. 620. 297. 256. 258 (=SB 9847-9856). 209.
- H.G.GUNDEL, Das Giessener veterinärmedizinische Rezept aus der Antike (P.Iand.86, Inv.Nr 695, Neuedition, Übers.,Abb.). Berliner und Münchener Tierärztliche Wochenschrift 78,1965,14-16, = Kurzbericht 19,1965. Dazu noch:Mundus 1,1965,358.
- R.VAN KASSEN, (jetzt MINEUR), Erklärung gegenüber ΠΠΑΚΤΟΠΕΖ ΑΡΥΠΙΚΩΝ (P.Iand.Inv.Nr 327), Papyrologica Lugduno-Batava, 13,1965,Nr 22, S.66-68, Taf.X.
- E.KIESSLING, Über den Rechtsbegriff der Paratheke (P.Iand.Inv.Nr 545). Mitt.aus d.Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien, N.S.5,1956,S.69-77, Taf.
- E.KIESSLING, Quittungshomologie über den Empfang eines Verpflichtungsvermögens. (P.Iand.Inv.Nr 222). Zeitschr.d.Savigny-Stiftung 74, Rom.Abt.,1957,S.345-352,Taf.

- E.KIESSLING, Zwei Papyrusurkunden aus der Giessener Sammlung. (Ein Ehevertrag und eine Strafanzeige wegen Gewalttätigkeit. Proc.of the Twelfth International Congress of Papyrology, Toronto 1970, S.243-248-mit 2 Abb.; P.Iand.Inv.Nr 155 und 302.
- p.Angelikus KRÖPP, Oratio Mariae ad Bartos. Ein koptischer Gebetstext aus den Giessener Papyrussammlungen. (P.Iand.Inv. 9 A.B.). Berichte u. Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Giessen, 7, 1965,36S.,4 Taf. (=Nachr.d.Giessener Hochschulgesellschaft 34, 1965,S.145-180).
- T.REEKMANS, A Sixth Century Account of Hay. (P.Iand.Inv.Nr 653). 86S.,4 Taf. Bruxelles 1962 (=Papyrologica Bruxellensia 1,Fondation Egyptologique Reine Elisabeth). Vgl.Kurzbericht 20,1965.
- V.B.SCHUMAN, Five Giessen Papyri. Bull. of Americ.Soc.of Papyrologists, 4,1.1967,5-14 (dabei P.Iand.Inv.Nr 278 [m.Abb.]. 279. 300).
- P.J.SIJPESTEIJN, Einige Papyri aus der Giessener Papyrussammlung. II. Aegyptus 46,1966,13-25 (darin P.Iand.Inv.Nr 136. 16)
- V.A.TCHERIKOVER - A.FUKS, Corpus Papyrorum Iudaicarum, I,1957,Nr 3,p.124f.: P.Iand.Inv.Nr 413
- D.F.S.THOMSON, P.Iand.Inv.209. Studien zur Papyrologie und antiken Wirtschaftsgeschichte, F.Oertel zum 80.Geburtstag gewidmet, hrsg.v.H.Braunert. 1964,17f.
- F.UEBEL, Zu P.Iand.Inv.364 (Abdruck und Textzusammenführung). APF 17,1962,188f.
- b. Weiterführendes
- H.G.GUNDEL, Die Giessener Papyrussammlungen. Überblick und Bibliographie. Kurzbericht 2,1956 (Nachr.d.Giessener Hochschulgesellschaft.25,1956), Abb.2: P.Iand.Inv.9 A. Abb.3: P.Iand.Inv.Nr 147. Abb.5: P.Iand.75 (Inv.Nr 347)
- H.G.GUNDEL, Antike Papyri in Giessen. Kurzbericht 14, 1963. Taf.1: P.Iand.Inv.Nr 664. 532. Taf.2: Inv.Nr 126. Taf.3: Inv. Nr 1. 211.
- W.u.H.G.GUNDEL, Astrologumena. Die astrologische Literatur in der Antike und ihre Geschichte. (Sudhoffs Archiv, Beih.6). 1966.Taf.VI, Abb.10: P.Iand.3 (Inv.Nr 10). Taf.X, Abb.15: P.Iand.88, (Inv.532).

- S. JAEKEL, Menandri Sententiae. (Bibliotheca Teubneriana), 1964, 6f. (Abdruck von P.Iand.77 = Inv.Nr 348).
- K.-P. JOHNE, Zu den Siegernamen der Kaiser Marc Aurel und Commodus. Klio 48, 1967, 177-182 (Abdruck u. Besprechung von P.Iand. Inv. 631. 258)
- O. NEUGEBAUER - H.B. VAN HOESEN, Greek Horoscopes. (Mem. Am. Philos. Soc. 48) 1959, 57.64, Taf. 6: Abdruck und astronom. Kommentar von P.Iand. 89 (Inv. Nr 655, 227 n. Chr.). 88 (Inv. Nr 532, 320 n. Chr.).
- H.-G. PFLAUM, Note de lecture. Zeitschr. f. Papyrologie u. Epigr. 2, 1968, 151-153 (zu P.Iand. Inv. 258, neue Ergänzung zu Z. 8 und Datierung auf Gordian III.)
- J. SCHAWÉ, Beilage des Giessener Anzeigers v. 4.7.1957 zum Universitätsjubiläum, S. 15: Abb. von P.Iand. 73, Inv. Nr 346.
- J. SCHAWÉ, Die Universitätsbibliothek Giessen, Berichte u. Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Giessen, 1. 1962/3, S. 20: Abb. P. Iand. 87 (= Inv. Nr 266). Erstmals Abb. der Zeichnung; Text u. Übers. auch bei K. PREISENDANZ, P. Gr. Mag. II, 1931, 186f. Nr LVIII.
- H. THIERFELDER, Unbekannte antike Welt. Eine Darstellung nach Papyrusurkunden. 1963, S. 140, Nr 135: P. Iand. Inv. 234 (Teil, Übers.)
- J.-O. TÄJDER, Papyrus Iandana 68b. Eine paläographische Studie. Kurzbericht 25, 1967, 15 S., 1 Taf. (= Inv. 161).
- H. WIDMANN, Herstellung u. Vertrieb d. Buches in der griech.-röm. Welt. Arch. f. Gesch. d. Buchwesens 8, 1967, 546ff. bes. 591f., 593 (Abb. 9), 638 (zu P. Iand. Inv. 9A. B).

3. In Vorbereitung

Die Giessener Zenon-Papyri. Bearbeitet und herausgegeben von Fr. UEBEL. Vgl. o. II B, Ziff. 13 und einstweilen: Kurzbericht 18, 1964. (Darin 87 Texte und Fragmente der Sammlung Ianda)

The Giessen Coptic Texts, ed. by R. J. WILLIAMS. Vgl. o. II B, Ziff. 10 und 12 sowie einstweilen Kurzbericht 23, 1966. (Darin 33 P. Iand.)

Nachdem 1938 das letzte Heft der Editionsreihe erschienen und eine Weiterführung aus zeitbedingten Gründen später nicht mehr möglich war, sind die seitdem bearbeiteten Janda-Papyri an weit verstreuten und teilweise nur schwer zugänglichen Stellen veröffent-

licht worden. Der vorstehende ausführliche Abschnitt bedarf also keiner besonderen Rechtfertigung; nur mit Hilfe dieser Liste lässt sich ein Überblick über die neueren abgeschlossenen Arbeiten an der Sammlung Ianda gewinnen.

Es darf hier daran erinnert werden, dass in der Editionsreihe bis 1938 insgesamt 159 Texte veröffentlicht worden waren; vgl. o. II B, Ziff. 11. Zusätzlich sind ausserhalb der Reihe bis 1955 zunächst 16 und von da bis heute weitere 55, zusammen also 71 Texte veröffentlicht worden. Es handelt sich dabei um:

- 50 griechische Texte
- 1 lateinischer Text
- 1 koptischer Text
- 19 arabische Texte bzw. Fragmente

Von diesen 71 Texten waren 5 vor 1945, die übrigen sind nach dem Zweiten Weltkrieg, z. T. allerdings aufgrund älterer Bearbeitungen, veröffentlicht worden.

Besonders hingewiesen sei hier auf die Editionen in drei selbständigen Büchern; sie stammen von Ad. GROHMANN, A. KROPP und T. REEKMANS und sind ermöglicht worden durch die Unterstützung der Giessener Hochschulgesellschaft bzw. der Fondation Egyptologique Reine Elisabeth in Brüssel (und dort der Herren M. HOMBERT und J. BINGEN).

In absehbarer Zeit darf man die Bearbeitung vor allem der 87 Zenon-Texte, von 33 koptischen, 16 demotischen und mehreren griechischen Fragmenten der Sammlung Janda erwarten; zu Letzteren gehören auch die von E. BOSWINKEL, Kurzbericht 26, 1968, S. 9 genannten Stücke.

C. Zur Auswertung

Die Editionen sind in den führenden Fachzeitschriften (Aegyptus, Archiv für Papyrusforschung, Chronique d'Egypte, Gnomon, Philolog. Wochenschrift, Revue des Etudes Grecques u. a.) grösstenteils jeweils nach Erscheinen besprochen worden sowie in den grossen papyrologischen Handbüchern aufgeführt, vgl. zuletzt E. G. TURNER,

Greek Papyri, 1968, 165. Hingewiesen sei hier ferner auf:

K.KALBFLEISCH, Aus den Giessener Papyrussammlungen, I.II, Nachrichten der Giessener Hochschulgesellschaft 9, 1933, Heft 3, S.5-17.

K.KALBFLEISCH, Aus d.Giess.Papyrussammlungen III, Nachr.d.Giess. Hochschulgesellschaft 11, 1937, Heft 3, S.33-40.

H.G.GUNDEL, Giessener Papyri als Geschichtsquellen, Nachr.d. Giessener Hochschulgesellschaft 21, 1952, S.61-80.

IV. Weitere Bearbeitung

Die weitere Auswertung der Sammlung Janda konnte nach der Auflösung der Philosophischen Fakultät und in ihr des Klassisch-philologischen Seminars der Ludwigs-Universität Giessen im Jahr 1946 nur durch auswärtige Papyrologen erfolgen. Ermöglicht wurde sie dadurch, dass die Firma LEITZ-Wetzlar von allen Papyri photographische Aufnahmen hergestellt hat. So können die Rückvergrößerungen den Bearbeitern zugeschickt werden, während die Originale nur in wirklichen Ausnahmefällen aus Giessen verliehen werden.

Wesentliche Impulse erhielt die vorbereitende Arbeit für die weitere Edition auch der Papyri Iandanae durch das deutsch-kanadische Gemeinschaftsprojekt zur Veröffentlichung Giessener Papyri. Es war 1951 auf Anregung von Fr.M.HEICHELHEIM (1901-1968) ins Leben gerufen und von Bibliotheksdirektor Dr.J.SCHAWÉ und Präsident Sidney SMITH-Toronto vereinbart worden. Näheres im Kurzbericht 27.1968, 26f. 7², 1971.

Im Rahmen der geplanten Edition sind Photos der folgenden griechischen Texte der Sammlung Ianda zur Bearbeitung durch kanadische Gelehrte nach Toronto geschickt worden: Inv.Nr 17-19. 26. 40. 43f. 51. 122f. 129f. 133f. 153. 196-198. 203f. 216f. 463-477. 479. 489f. 492f. 496. 499. 503-5. 513. 517-523. 527f. 530f. 534-537. 539. 546. 548f. 560-568. 573. 575. 577-9. 582-7. 590-4. 596-612. 614. 617-9. 626-9. 632-7. 639-646. 647. 649-652. 656f. 661. 663. 665-672. 677f. Sie sind im Sommer 1968 wieder nach Giessen zurückgeschickt worden, so dass sie nunmehr für die

Edition durch andere daran interessierte Papyrologen zur Verfügung stehen.

Die derzeitigen Bearbeiter sind aus der gesonderten Liste im Papyrusschrank der Sammlung Janda und aus der Namensnennung auf dem jeweiligen Inventarblatt zu ersehen. Verwiesen werden kann auf H.G.GUNDEL, Der Stand der Arbeiten an den Giessener Papyrussammlungen, Aegyptus XXXIII, 1953, S.247-252; von der Arbeit an den Giessener Papyrussammlungen, Proceedings of the IX International Congress of Papyrology, Oslo 1961, 351-368. (Vgl. Kurzbericht 9, 1960; 27, 1968, 29ff.)

Im Oktober 1955

Durchsicht und Ergänzung abgeschlossen
am 7.Febr.1971 - 25 Jahre nach dem Tod
von K.Kalbfleisch.

Hans Georg Gundel

Nachwort zur Neuauflage 1971

Die vorliegende, durchgesehene und ergänzte Neuauflage des Kurzberichtes 5 (1957) soll wie die erste Ausgabe vor allem über die von Karl Kalbfleisch (+ 7.2.1946) begründete Sammlung der Papyri Iandanae und den Stand der Arbeiten an ihr orientieren.

Um Zitate nach beiden Auflagen zu ermöglichen, sind die Seitenzahlen der ersten Auflage nunmehr jeweils in Klammern an den unteren Seitenrand gesetzt.

Die Neuauflage konnte in erweiterter Form erscheinen. Neu aufgenommen ist ein Auszug aus einem ungedruckten Manuskript Kalbfleischs um 1913; es handelt sich um einen Vortrag, in dem Kalbfleisch auch von seiner eigenen Sammlung berichtete, aus der er einige Stücke ausgestellt hatte. Die hier interessierenden Abschnitte sind o.Teil I, Abschn.B. veröffentlicht, wobei die einzelnen Papyri nachträglich identifiziert und in Fussnoten nachgewiesen werden konnten. - Der Abschnitt über die Veröffentlichungen musste - erfreulicherweise - erheblich vergrössert werden; die Untergliederung ist dabei mit Rücksicht auf die erste Auflage beibehalten worden.

Register und Konkordanzen sind neu hinzugefügt worden. Sie sollen zunächst einen gewissen Ersatz für die noch fehlenden Arbeitsmittel der Editionsreihe bieten, vor allem aber die laufenden Arbeiten erleichtern und oft langwieriges Nachsuchen im Einzelfall erübrigen. Entsprechend der Ausstattung der "Einführung" in die Sammlung Papyri bibliothecae universitatis Giessensis in Kurzbericht 27, 1968, kann schliesslich hier ein bisher noch nicht veröffentlichtes Porträt des Begründers der Papyri Iandanae aus dem Besitz der Universität Giessen beigegeben werden.

Im Kreis der Mitarbeiter hat der Tod schmerzliche Lücken gerissen. Es starben: Leo T e u t s c h (1961), vgl. Kurzbericht 11, 1962, 3, Wolja E r i c h s e n (1966), vgl. KB 7, 2. Aufl.,

1971, Nachwort, und Fritz M. H e i c h e l h e i m (1968), vgl. KB 27, 1968, 26f. und KB 7, 2. Aufl., 1971, Nachwort.

An der weiteren Edition von Texten aus der Sammlung Ianda arbeiten z.Zt. - ausser dem Verfasser dieser Zeilen - :

Dozent Dr.habil.Herbert BOGE, Berlin, (Tachygraphisches)
Prof.Dr.Ernst BOSWINKEL, Leiden, Holland (und Mitglieder des Papyrologisch Instituut der Rijksuniversiteit te Leiden)
Prof.Dr.Marcel HOMBERT, Bruxelles, Belgien (und Schüler)
Priv.-Dozentin Dr.Ursula KAPLONY-HECKEL, Heidelberg, (Demotica)
Prof.Dr.jur.Emil KIESSLING, Marburg, (Juristisches)
Prof.Dr.Hubert METZGER, St.Gallen, Schweiz
Prof.dott.Orsolina MONTEVECCHI, Milano, Italien
Prof.Dr.Tony REEKMANS, Louvain, Belgien
Dr.Jutta SEYFARTH, Heidelberg
Prof.Dr.Pieter Joh.SIJPESTEIJN, Amsterdam
Dr.phil.habil.Fritz UEBEL, Jena
Prof.Dr.Ronald J.WILLIAMS, Toronto, Canada, (Coptica)

Die Namen weiterer Papyrologen, die z.Zt. an der Edition anderer Giessener Texte arbeiten bzw. gearbeitet haben, können aus Kurzbericht 27, 1968, 29ff. ersehen werden.

Register

I. Namen und Sachen

Agnitio bonorum possessionis 19
 Amulett 17
 Ankäufe 5f.
 Apollonides 19
 Arabische Texte 9.14.16.20.23
 Astrologisches 17.21
 Auslagerung 7
 Auswertung 23f.
 Bearbeitung, Stand 25
 Bestände 5ff.8f.11f.
 Bibliotheksruine 7
 Bilabel 15
 Bingen, J. 23
 Boge, H. 27
 Boswinkel, E. 23.27
 Briefe 17.18
 Buch 22
 Bürker 10
 Cairo 5
 Calderini, A. 9.19
 Christliches 17
 Cicero 17
 Curschmann 18
 Demotische Texte 8.14.16.23
 Edelmetallbeschaffung 19
 Einfassung (Farbe) 14
 Eisner, L. 17
 Elephantine 9
 Erichsen 16.26
 Eschmunên 5
 Fachzeitschriften 23
 Fälschung 14
 Faijûm 6
 Familienpapiere 10.19
 Farbe der Einfassung 14
 Farbrezept 17
 Fehlende Papyri 12.20
 Fondation Egyptologique Reine
 Elisabeth 21.23
 Fuks, A. 21
 Gerichtsrede 17
 Giessener Hochschulgesellschaft 21.23
 Gizeh 6
 Grammatisches 17.18
 Griechische Texte 8.14.16f.23
 Grohmann 16.20.23
 Grössenangaben 14
 van Groningen 19
 Guéraud 18
 Gundel 7.10.18.20f.24f.
 Harîf 6
 Heerwesen 18
 Heichelheim, F.M. 20.24.27
 Hermupolis Magna 5
 Hibeh 6
 Hieratisch 8.14
 Hieroglyphen 8
 Hochschulgesellschaft, Nachr.10,21.24
 van Hoesen 22
 Holzblättchen 16
 Hombert, M. 23.27

Homer 17
 Hühmel 18
 Hypereides 17
 Ibscher, H. 7
 Inventar 10ff.
 - 4 Bände: 17
 Inventar-Formulare 11
 Isokrates 17
 Jaekel, S. 22
 Janda 5
 Johne, K.-P. 22
 Juristisches 16.19.20f.
 Kalbfleisch, F.A. 5
 Kalbfleisch, K. 5.7-9.10.13.15.
 18.19.24.26
 Kaplony-Heckel, U. 16.27
 van Kassen, R. 20
 Kiessling, E. 16.18.20.21.27
 Kirchner 19
 Klass, J. 18
 Klassisch philol.Seminar 5.24
 Konkordanz 17.26
 Konservierungsarbeiten 7.11
 Koptische Texte 8.14.15.21.22.
 23
 Kriegsschäden 7.10f.
 Kropp, A. 9A.15.21.23
 Lateinische Texte 8.14.16f.23
 Leder 7
 Leiden 27
 Leinen 8.13
 Leitz 24
 Literarisches 16f.18
 Los Angeles 12
 Madînet el-Faijûm 6
 Maehler 10
 Magisches 17
 Mallon 19
 Mappe IX 12f.
 Material 7
 Mathematisches 17
 Medizinisches 17
 Menander 17.19.22
 Metzger, H. 27
 Mitarbeiter 25.27
 Monatsnamen 17.20
 Montevecchi, O. 27
 Neugebauer, O. 22
 Neuverglasung 14
 Ostraca Iandana 7.13.18
 P.bibl.univ.Giss.(7).13.26
 P.Giss. (7)
 Pachtvertrag 12
 Pack 17.20
 Page 19
 Paläographisches 8f.
 Papyrologen-Kongresse 25
 Papyrologica Bruxellensia 21
 Papyruscodex 9
 Papyruskartell 5f.
 Papyrus, modern 16
 Papyrusraum 7
 Paratheke 20
 Pergament 7.9
 Pflaum, H.-G. 22
 Photos 14.16.24
 Poetisches 17
 Prosa-Texte 17
 Preisendanz, K. 6.10.22

Quittung 20
 Reekmans, T. 21.23.27
 Rolle 9
 Rosenberger, G. 18
 Sann, H. 7
 SB 20ff.
 Schaefer, E. 17
 Schawe, J. 5.11.22.24
 Schmidt, Carl 6
 Schrank (Pap.) 15f.
 Schuman, V.B. 21
 Seyfarth, J. 27
 Sijpesteijn, P.J. 21.27
 Singhalesische Palmbblätter 16
 Spiess, G. 18
 Spohr, L. 18
 Sprachen 14
 Sprey, J. 18
 Tachygraphisches 15
 Tcherikover, V.A. 21
 Teutsch, L. 26
 Theadelphia 6
 Thierfelder, H. 22
 Thomson, D.F.S. 21
 Tjäder, J.-O. 22
 Toronto 24

Totenbuch 13
 Turner E.G. 23
 Uebel, Fr. 15.21.22.27
 Unterbringung 7.15
 Unverglastes 7.11.12f.
 Urkunden 8.18.19
 Verglasung 6
 Verlorene Pap. 12.20
 Veröffentlichungen
 Reihe 17f.
 Einzelpublikationen 18ff.
 Zahl 15.23
 in Vorbereitung 22ff.
 Verwaltungsurkunden 18
 Veterinärmedizinisches 17.20
 Wenger, L. 10
 Widmann, H. 22
 Wilcken, U. 17
 Williams, R.J. 15.22.27
 Wirtschaftliches 18
 Youtie, H.C. 19
 Zahl der Papyri 11f.
 Zahl d.veröffentlichten Texte 15.23
 Zeichnung 22
 Zenon-Pap. 6.15.18.22
 Zustandsangaben 14

II. Stellen
 (P.Iand., Inv.Nr)

Die in den Konkordanzan aufgenommenen Inv.Nr sind hier nicht nachgewiesen.

Texte, die nicht in der Editionsreihe publiziert sind, findet man unterstrichen.

1	: 5.17	71	: 15
2	: 7.17	72- 74	: 5
3	: 7	76	: 5
<u>9AB</u>	: 9.14.15.21.22	78- 83	: 5
10	: 5.17.21	<u>83</u>	: 5.9.14.20
13	: 5	84-126	: 6
14	: 5.17	93	: 17
<u>16</u>	: 21	104-108	: 14
17	: 5.15.24	116	: 8.14
18	: 15.24	122	: 24
19	: 14.15.24	123	: 24
20	: 5	124	: 14
26	: 5.24	125	: 8.14
28	: 5	126	: 8.14.21
30-31	: 5	127	: 5.8.14
35	: 12	129	: 24
36	: 12	130	: 24
36-45	: 5	133	: 24
38	: 14.15	134	: 24
39	: 14.15	<u>136</u>	: 21
40	: 24	<u>147</u>	: 14.20.21
43	: 24	<u>148</u>	: 14.20
44	: 24	<u>149</u>	: 14.20
45	: 17	<u>150</u>	: 14.20
51	: 24	<u>151</u>	: 14.20
61-67	: 5	153	: 24
67	: 15	154	: 5
68-70	: 5	<u>155</u>	: 16.21

157	: 5	<u>245</u>	: 15.19
159	: 14.15	<u>246</u>	: 12.15.19
160	: 6.8.14	251	: 16.19
161-165	: 6	<u>253</u>	: 15
161	: 5.22	254	: 15
<u>166</u>	: 12.15.19	255	: 12.17
166-188	: 6	<u>256</u>	: 12.20
167	: 12	<u>257</u>	: 12.15.19
<u>168</u>	: 12.15.19	<u>258</u>	: 12.20.22
<u>169</u>	: 12.15.19	261	: 12.16
175-188	: 12	266	: 17.22
189	: 5.6	267	: 12
190	: 5.6.14	272	: 17
191	: 5.6	273C	: 14
192-198	: 6	275	: 16
196-198	: 24	<u>278</u>	: 14.21
199-206	: 5.6	<u>279</u>	: 14.21
203.204	: 24	280	: 14
207	: 6.12.14.16	<u>297</u>	: 20
208	: 6	<u>300</u>	: 21
209-350	: 6	<u>302</u>	: 16.21
<u>209</u>	: 14.20.21	304	: 16
210	: 14.17.19	<u>313</u>	: 12.20
211	: 17.21	<u>314</u>	: 12.15.19
212	: 17	<u>315</u>	: 12.15.19
213	: 17	<u>316</u>	: 12.15.19
214	: 17	<u>323</u>	: 12.15.19
216	: 24	324	: 12
217	: 24	325	: 16
<u>222</u>	: 16.20	326	: 16
226	: 14	<u>327</u>	: 20
231	: 16	<u>335</u>	: 20
234	: 22	342	: 15
238	: 12.17	345	: 14.15
239-241	: 12	346	: 17.22

347	: 17.21	482	: 12
<u>348</u>	: 17.19.22	483	: 12
349	: 17	<u>484</u>	: 12.20
351-366	: 15	<u>485</u>	: 12.20
351-461	: 6	486	: 12
<u>361</u>	: 12.20	<u>487</u>	: 12.20
<u>362</u>	: 12.20	<u>488</u>	: 12.15.19
<u>363</u>	: 12.20	489	: 24
<u>364</u>	: 12.20.21	490	: 24
368	: 15	492	: 24
370-372	: 15	493	: 24
376	: 15	496	: 24
<u>377</u>	: 15.18	499	: 24
378-389	: 15	<u>501</u>	: 15.18.19
386	: 15.18	503-505	: 24
391-397	: 15	513	: 24
399-406	: 15	515	: 17
408	: 15	517-523	: 24
410-421	: 15	526	: 17
<u>413</u>	: 21	527	: 24
423	: 15	528	: 24
424	: 15	530	: 24
426	: 15	531	: 24
428-435	: 15	532	: 17.21.22
434	: 14	533	: 17
437	: 15	534-7	: 24
439	: 15	539	: 24
441	: 15	<u>545</u>	: 16.20
443-461	: 15	546	: 24
462-699	: 6	548	: 24
463-477	: 24	549	: 24
<u>478</u>	: 17.20	555	: 17
479	: 24	560-568	: 24
<u>480</u>	: 12.20	573	: 24
<u>481</u>	: 12.20	575	: 24

577-579 : 24	674 : 15
580 : 14	675 : 14.15
582-587 : 24	677 : 24
590-594 : 24	678 : 14.20.24
596-612 : 24	683 : 14.15
614 : 24	684 : 12.15
617-619 : 24	685-689 : 14.15
<u>620</u> : 20	690-692 : 14.15
<u>623</u> : 20	<u>693</u> : 7.14.20
626-9 : 24	694 : 17
630 : 16	695 : 17.20
<u>631</u> : 20.22	696 : 17
632-7 : 24	<u>698</u> : 14.20
638 : 20	699 : 14
639-646 : 24	700 : 6.12.13.14
647 : 24	701-755 usw.: 13
648 : 14	842 a-h : 11
649-653 : 24	914 A-D : 12.13.14
<u>653</u> : 21	<u>985-992</u> : 14.20
<u>654</u> : 17.20	995-999 : 14
655 : 17.22	1000-1002: 14
656 : 14.24	1117-1126: 14
657 : 24	<u>1127</u> : 20
661 : 24	<u>1145</u> : 14.20
<u>662</u> : 20	<u>1147</u> : 14.20
663 : 24	1157 : 16
<u>664</u> : 15.17.18.21	1158 : 16
665-672 : 24	

K o n k o r d a n z e n

Um die Übersicht zu erleichtern, wird für die bis 1938 in der Editionsreihe (Heft I-VIII) publizierten Texte der Papyri Iandanae hier erstmals eine Konkordanz vorgelegt.

I. Konkordanz der Editionsnummern mit den Inventarnummern

P.Nr	Inv.Nr	Abb.Taf.	P.Nr	Inv.Nr	Abb.Taf.
1	93	I	27	135	
2	1	II	28	191	
3	10	III	29	52	
4	45	III	30	60	
5	2	I	31	53	
6	14	IV	32	23	
7	158	III	33	55	VIII
8	21		34	86	IX
9	109	V	35	90	
10	92		36	89	
11	35		37	13	XI
12	3		38	47	VIII
13	32	VI	39	37	
14	77		40	139	
15	75		41	50	
16	59		42	15	
17	27	VII	43	6	
18	34		44	138	
19	33		45	4	
20	11	VI	46	206	
21	42		47	205	
22	12	V	48	5	X
23	29	VII	48a	164	VIII
24	71		49	24	IX
25	131		50	137	
26	22		51	7	XI
26a	190		52	41	XII

P.Nr	Inv.Nr	Abb.Taf.	P.Nr	Inv.Nr	Abb.Taf.
53	25		84	533	
54	94		85	212	
55	144		86	695	
56	48		87	266	
57	66r		88	532	
58	66v		89	655	
59	97		90	210 Lat.	XVI
60	20		91	357	XVII
61	163		92	254	XVIII
62	36		93	215	
63	8	XIII	94	576	
64	65		95	227	
65	30		96	308	
66	31		97	228	XIX
67	63		98	264	
App.68	103 Lat.	XIV	99	270	XX
68a	116 "		100	260	
68b	161 "	XIV	101	268	
69	272		102	234	XX
70	255		103	208	
71	696		104	303	
72	526		105	498	
73	346		106	540	
74	238		107	317	
75	347		108	298	
76	694		109	491	
77	348	XVI	110	538	
78	515	XV	111	673	
79	211		112	588	
80	213	XV	113	202	
81	214		114	261	
82	349		115	271	
83	555		116	320	

P.Nr	Inv.Nr	Abb.Taf.	P.Nr	Inv.Nr	Abb.Taf.
117	482		137	167v	XXII
118	509		138	248r	
119	309		139	241	
120	581		140	248v	
121	497		141	230	
122	152		142	192r	
123	659		143	192v	
124	281		144	225r	XXIII
125	154		144a	225v	
126	625		145	237	XXIV
127	494		146	273 A-C	XXV
128	243		147	341v	
129	613		148	311	
130	595		149	655r	
131	668		150	310	
132	56		151	263	XXVI
133	143		152	574	
134	223		153	572+508	
135	170v	XXI	154	244	
135a	170r		155	229	
136	215r				

II. Konkordanz der Inventarnummern mit den Editionsnummern

Inv.Nr	Ed.Nr	Taf.	Inv.Nr	Ed.Nr	Taf.
1	2	II	71	24	
2	5	I	75	15	
3	12		77	14	
4	45				
5	48	X	86	34	IX
6	43		89	36	
7	51	XI	90	35	
8	63	XIII	92	10	
10	3	III	93	1	I
11	20	VI	94	54	
12	22	V	97	59	
13	37	XI			
14	6	IV	103	68	XIV
15	42		109	9	V
20	60		116	68a	
21	8		131	25	
22	26		135	27	
23	32		137	50	
24	49	IX	138	44	
25	53		139	40	
27	17	VII			
29	23	VII	143	133	
30	65		144	55	
31	66				
32	13	VI	152	122	
33	19		154	125	
34	18		158	7	III
35	11				
36	62		161	68b	XIV
37	39		163	61	
			164	48a	VIII
41	52	XII	167	137	XXII
42	21		170r	135a	
45	4	III	170v	135	XXI
47	38	VIII	190	26a	
48	56		191	28	
50	41		192r	142	
52	29		192v	143	
53	31				
55	33	VIII	202	113	
56	132		205	47	
59	16		206	46	
60	30		208	103	
			210	90	XVI
63	67		211	79	
65	64		212	85	
66r	57		213	80	XV
66v	58		214	81	

Inv.Nr	Ed.Nr	Taf.	Inv.Nr	Ed.Nr	Taf.
215r	136		508 (+572)	153	
215	93		509	118	
223	134		515	78	XV
225r	144	XXIII			
225v	144a		526	72	
227	95				
228	97	XIX	532	88	
229	155		533	84	
230	141		538	110	
234	102	XX	540	106	
237	145	XXIV			
238	74		555	83	
241	139				
243	128		572 (+508)	153	
244	154		574	152	
248r	138		576	94	
248v	140		581	120	
254	92	XVIII	588	112	
255	70		595	130	
260	100				
261	114		613	129	
263	151	XXVI	625	126	
264	98				
266	87		655r	149	
268	101		655	89	
270	99	XX	658	131	
271	115		659	123	
272	69				
273 A-C	146	XXV	673	111	
281	124				
298	108		694	76	
303	104		695	86	
308	96		696	71	
309	119				
310	150				
311	148				
317	107				
320	116				
341v	147				
346	73				
347	75				
348	77	XVI			
349	82				
357	91	XVII			
482	117				
491	109				
494	127				
497	121				
498	105				

Tafel

Der Gründer der Sammlung P.Iand.

Prof.Dr.phil.Dr.med.h.c.Karl K a l b f l e i s c h

geb. 3.11.1868 in Gelnhausen

gest. 7. 2.1946 in Gelnhausen

Ordinarius für Klassische Philologie in Giessen

W.S.1913/14 bis W.S.1933/34

(Nachfolger von Otto Immisch,
Vorgänger von Wilhelm Süss)

Rektor der Ludwigs-Universität Giessen

1919 - 1920

Leiter der Giessener Papyrussammlungen

1913 - 1945

